



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903

519 (7.11.1903) 2. Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-106373](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-106373)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gekaufte und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“
In der Postliste eingetragen unter Nr. 3021.

Telefon: Direktion und
Druckerei: Nr. 841
Redaktion: Nr. 877
Expedition: Nr. 218
Filiale: Nr. 815

Abonnement:
Einfache Ausgabe
70 Pfennig monatlich.
Ergebend 20 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag N. 1.12 pro Quartal
Einfach-Rummer 5 Bg.
Nur Sonntags-Ausgabe
20 Pfennig monatlich,
insb. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die gewöhnliche Zeile . . . 20 Bg.
Kurzfristige Inserate . . . 25
Die Reklame-Zeile . . . 40

Nr. 519.

Samstag, 7. November 1903.

(2. Mittagsblatt.)

Die Pelzmode.

Wanderei von Expienne.

Raddruck verboten.

Noch nie ist Pelzwerk in so ausgedehntem Maße für die Damenwelt verwendet worden, wie heute. Man trägt es im Sommer wie im Winter, auf der Straße, wie im Hause und Ballsaal, man fertigt Mäntel, Jachets, Kleider und Hüte daraus, man verwendet es zur Garnitur, ja, man überzieht sogar Stühle damit. Es ist noch keineswegs allzulange her, als eine Dame in einem ganzen Kostüm, bei dem das Mantelwerk nach oben geleitet war, Stücken und Spott hervorrief; heute heißt jede elegante Modedame ein Pelzkleid. Kein Mensch wendet auch nur den Kopf, wenn sie damit auf der Straße geht. Allerdings darf nicht jede Pelzart dazu verwendet werden — man arbeitet vielmehr die sämtlichen Konfektionsgegenstände ausnahmslos aus den feinsten Sorten oder aus langhaarigen, die unter der Platte „no mor“ heißen.

Am modernsten sind aber doch Kleider und Jachets aus Maulwurfsfell. Man sieht sie in der großen Welt so häufig, daß man getrieben von einer Maulwurfsjagd sprechen kann. Wenn man bedenkt, wieviel eine Anzahl Wägen dazu gehört, um einen Satz zu fertigen und welche Qualen die armen Tiere erleiden, bis sie in den Maulwurfsfallen, in denen sie von Jungen um den Leib gefaßt und schließlich langsam totgedrückt werden, ihren Geist aufgegeben haben, so mag man über diese neue Modetendenz doch recht bedenklich den Kopf schütteln.

Selbstverständlich versteht diese denn auch nicht, schärfste Willigung zu erregen, aber was helfen die Agitationen der Tierrechtsvereine und die Klagen des Landmanns, der mit Recht fürchtet, daß die kleinen blinden, wegen ihrer Bettelstimmung schädlicher Lebewesen so nützlichen Tiere bei längerem Versehen der Mode ausgerottet werden könnten, wenn die tyrannische Herrscherin ihre Befehle erteilt!

Im übrigen dürfte es wirklich zu den offenen Fragen gehören, ob sich ein Maulwurfsfell schon ist. Ich habe kürzlich in einem großen Modemagazin eines von höchster Kunstfertigkeit gesehen, aber ich muß gestehen, daß mir ein Sammetstoff besser gefällt. Mit einem solchen besitzt es die größte Feinheit, mit dem Unterschied nur, daß jenes viel gleichmäßiger und sauberer erscheint, was ja auch gar nicht anders sein kann in Anbetracht des Umstandes, daß die wenigsten Fäden in ihrer Gesamtheit doch nur glänzen ergeben. Deswegen möchte man die Kunstfertigkeit der Kürschner bewundern, die die ungeschätzten Nähte fast unsichtbar zu machen verstehen. Da die Damen sich dafür interessieren dürften, so möge

hier die Beschreibung jenes schon erwähnten Maulwurfsfelles folgen. Es war völlig modgerecht mit Glodentrod und Hüftverläufe konfektioniert, die, einen Serpentinvolant imitierenden Reifstüde hatte man vermöge grauschwarzer Fasementeriegehänge der Grundform angefügt, und ebenfalls Fasementeriehänge und Quasten vermittelten den vorderen Schluß des russischen Blausäckchens.

Für separat zu tragende Jachets, Boleros, Capes usw. wird Stoffs. Feh. Ghinchilla, Zobel und Hermelin bevorzugt, doch garniert man die einzelnen Stücke vorwiegend mit langhaarigeren Pelzsorten. Jeweils vereinigen sich deren drei bis vier an einem einzigen. Sehr beliebt sind Weißschwan, Persischer und Jachs zum Besatz. Nicht all selten Pelzjackets mit den langen, bis zum Ellenbogen reichenden Kragen und den tief hängenden Stolaenden aus, die am offenen Halsanschnitt von Metall- oder Fasementeriegräßen zusammengehalten werden. Den Abschluß dieser Stolaenden, für die die Mode die Parole ausgegeben hat, daß die dunklen mit braunen und die hellen mit silbergrauen oder weichen Atlas gefüttert werden sollen, bilden häufig Chemisefrakans. Besonders beliebt man diese Frakans mit Konfektionsstücken aus Feh. Das Pelzwerk wird gegenwärtig meistens zu langen Sackpaletois bearbeitet, die in Verbindung mit harmonisierenden Pelzarten und Güten sehr gut wirken. Im Gegensatz zu andern Fellen dekoriert man Feh nur, außer mit den erwähnten Chemisefrakans, mit Band- und Seidenreusen, auch wird selten eine weiße Pelzserie dazu genommen. Die Fehtragen aus Feh oder Hermelin betrachten tonangebende Modedamen nahezu als eine Geschmacksverirrung.

Aber freilich, welche sonderbaren Urteile hört man nicht zuweilen in Gesellschaften, die eigentlich doch nur von Fall zu Fall entscheiden werden sollten! So behaupten manche Leute offen Ernstes, daß es unsinnig wäre, den Pelz größerer Tiere, zumal des Fuchses, zum Anputz der Damentouletts zu benutzen. Als Futter für Mäntel und Jachets, sagen sie, könnte man Meißner Kleines Geld verwenden, aber beides nicht zu Garniturzwecken. Der Grund hierfür ist nicht recht einsehbar, und die Mode kümmert sich auch nicht um die heiligen Kräfte, sie bevorzugt vielmehr Jachs zum Besatz aller erdenklichen Toilettenstücke außerordentlich. Man kann auf zoologischem Gebiete viel lernen, wenn man erfährt, wie viele verschiedenen Fuchsorten heute getragen werden. Da ist erstens der Polarfuchs, dessen Fell je nach der Jahreszeit braun, gelb, grau, schwarz, rot, weiß und blau erscheint, ferner der Kit- und Krantzfuchs Nordamerikas und — last not least — der prächtige Silberfuchs, der schöne und feine Felle der gesamten Familie. Werden für hervorragende schöne Exemplare derselben noch bis

1000 Mark — sage tausend Mark! — gezahlt. Zumeist erhält der Käufer auch noch einen Preis von 100 Mark. Besondere sich billiger stellen sich die europäischen Arten: der Sammel, Vork und Brandfuchs, sowie der hellbraune norwegische Fuchs.

Nicht groß sind zurzeit die Muffs, d. h. die hochmodernen. Der Late in Modedamen merkt das allerdings nicht so sehr, da die meisten Damen, die nicht über allzu geschwollene Börsen gebieten, ihre Pelzgarmenturen erst durch neue ersetzen, sobald die alten einen Teil ihrer Haare gelassen haben. In einem Zentrum der Mode, wie Paris, sieht man immerhin jene neuen, oft recht absonderlich aussehenden Muffentypen, die mit ihrer breiten flachen Gestalt stark an Taschen erinnern, in großer Zahl.

Für Güte wird Pelz mehr denn je verwendet, doch überzieht man sie in dieser Saison nicht ganz damit. In der Regel besetzt das Mantelwerk glatt entweder die Armpfe oder den großen Nacken Kopf oder es wird fällig über die ganze, zwar nach dem Gesicht gebogene „Platte“ drapiert. Zur Garnitur wählt man meistens Nansen, als Fäden, besonders Redentuffs, sowie Band und Spigen. Selbstverständlich empfinden die Frauen an den schönen Pelzjackets auch jetzt noch oftmals durch die Tierfüße vergrößert, die leider immer noch zum Schmutz von Muffs, Stolas, Güten usw. benutzt werden. Köpfe kleinerer Pelztiere, wie Biesel, Luchs und ähnlichen sogar Eidechsen dienen unter Umständen sogar als Schnäpfe für Paletots.

Hoherordentlich viel färbt und bearbeitet man minderwertige Felle, um kostbarere zu imitieren. Aus weichen Maninchenfellen wird Hermelin gemacht, indem man schwarze Fäden einwickelt, mit Hilfe von Nansenhaare macht man Marder, Ketz und Zobel nach usw. Das dazwischen muß für diesen Zweck jedoch erst durch Umwicklung des Mittels schmiegsam gemacht werden. Indessen ist es beim Färben und Bearbeiten von Fellen keineswegs immer auf Täuschung abgesehen, vielmehr stellt man höchst originelle Neuauflösungen von Pelzarten her, die niemals existiert haben. Wunderlich sehen Maninchen- und Schaffelle mit damaschirt gezeichnete Oberläde aus; die Naturfiguren liegen dann hoch, mitunter gelockt, auf verschiedenem Grunde. Diese gemischten Pelze sind jedoch nur für Konfektionszwecke bestimmt.

Die größten Triumphe feiert die Phantasie der Modistinnen, wenn sie Pelz für Abendmäntel oder zur Dekoration von Ballroben verwenden. Die luxuriösen Abendmäntel einzelner Schauspielerinnen, wie Anne Hading und Sarah Bernhardt, die malerische Konfektionen edler Pelzsorten mit Spigen, Edelsteinen und bunten Steinersteinen repräsentieren, sind in der Presse bereits zu oft besprochen worden, als daß es lobte, sie näher zu beschreiben. Was meine Pelzfrauen dagegen wohl noch unbekannt sein dürfte, ist die Tatsache, daß man auf Spigenmanteln und Borten die Naturfiguren mit sämtlichen Pelzarten fantasievoll

Georg Fischer Nachf.

E 2, 1. Telefon 2201. Planken.

Spezialhaus

für elegante, fertige

16519

Herren- und Knaben-Kleidung.

Ich führe fertige Garderobe vom einfachsten bis zum elegantesten Genre. Meine Konfektion zeichnet sich durch solide Verarbeitung und vorzügliche Passform besonders aus.

Die Anfertigung nach Mass

steht unter Leitung eines durchaus tüchtigen Fachmannes. Für tadellosen Sitz und elegante Verarbeitung leistet ich unbedingt Garantie.

Ich führe ausschließlich nur gute Qualitäten in deutscher und englischer Stoffen.

Verkauf zu billigen, streng festen Preisen.



Unterricht.

Städtischer Schulrat ist nicht einer
besten Lehrer, Russisch und
deutsche Sprachlehre zu erlernen.
U 5, 7, Baumann.

Französisch

Ecole française,
N° 1, 2.
v. Herren-Professoren u. Lehrern
empfohlen.

Prof. français Marius Ott,
Catechisateur zu Realgymnasie,
41 zu gymnase.

English Lessons.

spezial:
Commercial Correspondence.
R. M. Ellwood, E 1, 8,
Italienisch
M. Busolo.

Französisch
auch billigen Unterricht.
E 2, 9, 3. Stod. 16526

Prima Hamburger S. warzbröt

zu haben bei
K. Kiesselbach, Bäckerei,
Kieffeldstrasse 46.

Niederlage bei Hrn. Reinhardt, Delikatessengeschäft, S 1, 7.

Malkurs Karlsruhe

Prospekte
auf Verlangen.
Spezialität: Figürlich Dekorativ.
Von Mitte Oktober bis März. J. Kimmel,
Winter-Str. 38

Gaskoks, C 4, 9^a

Bestimmte Sorten sowie alle
Sorten Kohlen, Briquets, Holz,
empfohlen zu billigen Tagespreisen.

Franz Kühner & Co.
Telephon 108.

Mietverträge
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Bevor Sie 16416

Silberne Bestecke

kaufen verlangen Sie Muster und Preise von

Hugo Kuhn, Juwelier

Ludwigshafen a/Rh., Bismarckstrasse 52.

Grosses Musterlager.

Alle Sorten

Kohlen, Coks u. Briquets

liefert zu den billigsten Preisen
Chr. Vohwinkel,
Jungbushstraße 15. Jungbushstraße 15.



Feinster Pflanzenbutter.

Das beste zum Kochen, Braten u. Backen.

Alleinige Produzenten: 16990
H. Schlinck & Co.
Mannheim.

W. Wellenreuther P 5, 1, Telefon

empfohlen die Weine der Firma
August Engel, Königl. Hofliefer. Wiesbaden,
zu Original-Preisen

Rheinweine.		Moselweine.	
Nr.	Preis	Nr.	Preis
1890er	Wadenheimer 21. 31.	1900er	Trabener 21. 0.75
1897er	Laubenheimer 21. 85	1897	„ Zellinger 21. 1.
1897er	„ 1.	„	„ Brunnentaler 21. 1.20
1893er	„ Oppenheimer 21. 1.20	„	„ Jethälcher 21. 1.50
1893er	„ 21. 1.50	1893er	„ Weinschiller 21. 2.
1893	„ 21. 2.20	„	„ Ecarbacher 21. 3.
1893	„ 21. 2.20		
1893	„ 21. 2.75		
1893	„ 21. 3.		

Freislisten und Proben gern zu Diensten.
Grosses Lager in: Inländischen u. ausländischen Cognacs
Liköre, Schaumweine etc. Chinesische, indische u. Cey-
lon- Thees, Biscuits, Marmeladen, Delikatessen.

Pliffé-Brennerei.

Datterfallstraße 24. 16525

Basar 1903 Mannheim

Samstag, den 7. November, nachmittags 3 1/2 Uhr
Sonntag, den 8. November, vormittags 11 Uhr
Montag, den 9. November, vormittags 11 Uhr

Grosser Jahrmarkt

In sämtlichen Räumen des
Rosengarten.

Modernes Restaurant — Post und Packstube — Schnellphotographie — Nürnberger Bratwurstglöckle — Puppen und Spielwaren — Thee- und Waffelbude — Geschirrmarkt — Süsse Bude — Ballwerfen nach Puppen — Kolonialwaren — Grosse Lotterie — Sekthude — Tombola — Zigarren und Zigaretten — Afrika-Haus — Sodawasser- und Limonadenbude — Zeitungskiosk — Marktgräber Weinstube zum „Auerhahn“ — Schwarzwald-Haus — Tanzboden — Bosniaken-Gruppe — Spitzen- und Handarbeiten — Blumenverkauf — Edison-Bude — Carroussel.

Künstlerische Darbietungen im „Musensaal“:

Samstag, den 7. November: Zwei Vorstellungen des:

Familien-Cabaret zur zehnten Muse

unter Leitung des Intendanten, Hofrat Dr. August Bassermann.
Austübende Künstler:

Die Mitglieder des Mannheimer Hoftheaters.

Uraufführungen, Spezialitäten.

Beginn der ersten Vorstellung: Abends 6 1/2 Uhr
Beginn der zweiten Vorstellung: Abends 9 Uhr.

Vorstellungen des „allerneuesten Theaters“

Lebende Bilder — Tänze — Singspiele — Auftreten fremder Völkerschaften.

Musikalische Fröhschoppen — Five o' clock Teas — Preisschiessen — Nürnberger Meistersinger.
Sonntag und Montag von 11-1 Uhr nachmittags

Grosse Promenadekonzerte

Abonnementskarten für die Dauer des Basar (ausschliesslich Vorstellungen im Musensaal):

Hauptkarte: Mk. 6.— pro Person.
Nebenkarten für Familienangehörige: Mk. 4.— pro Person.

Eintrittskarten für:

Samstag, den 7. November: Mk. 2.— pro Person.
Sonntag, den 8. November: Mk. 1.— pro Person.
Montag, den 9. November: Mk. 2.— pro Person.

Für die Vorstellungen im Musensaal:

Samstag, den 7. November: Mk. 2.— pro Person.
Sonntag, den 8. November und Montag, den 9. November
Reservierte Sperrsitze, 1. bis 15. Reihe: Mk. 3.— pro Person.
Nichtreservierte Sperrsitze: Mk. 2.— pro Person.
Empore: Mk. 1.— pro Person.

Kartenverkauf: In den Zigarren-Handlungen von:

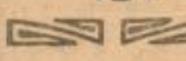
- J. Bonn, D 4, 6,
- Aug. Kremer, D 1, 5/6,
- A. Strauss, E 1, 18,
- N. Gehrig, O 3, 4,
- J. Geist, Kaufhaus, N 1, 2.

in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ und im Bureau des Basar, P 7, 15.

Im Basar selbst werden Karten für die Darbietungen im Musensaal an der Kasse und am Zeitungskiosk zu haben sein.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan ist

billig  bequem
sparsam
schont die Wäsche.

Vertreten durch die Herren Haas & Ritter in Mannheim.

Grosse Freiburger Dombau-Lotterie.

Ziehung: 9.—12. Dezember 1903.
Hauptpr.: 100,000, 40,000 M. bar.
Orig.-Lose: 1,30, Porto u. Liste 50 Pf. Auf 10 Lose 1 Freilos.

J. Racher, Haupt-Kollektor, Mainz.

Sanatorium Nordrach

Nordrach im bad. Schwarzwald
Dr. Bettinger, Lungentrakte.
Besondere für
Grupp. frei. Die Verwaltung.



B. A. H. K. Hütter, B. A. H.
Piano's & Harmonium's.
Eigene Reparaturwerkstätte
billigste Preise

Einige Näheren empfiehlt sich
im Anzeig. v. Damen u. Kinder-
Kleider, Weibung, Knabenanzügen,
auch Kostüm in u. außer d. Hause.
57469 U. 4, 8, 1. Zwosp.

Heidelbergerstr. 0 6, 5

Kesel & Maier

Perrückenmacher.
Erstklassiges Damen- und
Herrn-Friolr-Geschäft.
Gesicht- und Handpflege.
Telefon 1805. 27001

F. Hellwig

D 2, 14. 17061
Niederlage von
Martin Dubois & Co.

- Cognac *
Martin Dubois . . . 4.50
- Cognac **
Martin Dubois . . . 5.—
- Cognac ***
Martin Dubois . . . 6.—
- Jamaica Rum
John Gordon Kingston 5.—

Chokolade

Cacao

Thee u. Kaffee

In allen Preislagen
stets frisch
empfehle

B. Wirth

Inh. E. Schlosser
D 2, 1.



Bestes Erfrischungs-Getränk
ist 15091

Pomril.

Potentialer Apfelsaft.
Überall erhältlich und direkt:
Pomrillfabrik F. G. 34.
Tel. 1266.

Wäzler Zwiebeln!

prima mittlere Bonarware,
gesund und trocken per Fir.
50 Kilo, sowie 1. Qualität
überrothen Knoblauch a 50.
15 Pf. und Pfeffer, sowie
neue Ware, offeriert
Joh. Wäzler, Zwiebelgroß-
handlung, Bergheim (Pfalz).
NB Bei größeren Quantitäten
entsprechend billiger

Fleischabschlag

Is. Jung, Sam-
melfleisch, per
Kilo 10 Pf.
Schilling u. Scher-
billig. 20423

H 2, 7 Ludwig Baum, H 2, 7.

Auf Credit

Kaufen

Sie Ihre

Möbel

bei

bequemster Zahlungsweise, **

** Koulanz und Billigkeit

auf

Abzahlung

einzelne Gegenstände mit 5 Mk.
Anzahlung.

Anzahlung auf die Einrichtung eines einzelnen Zimmers	Anzahlung auf eine vollständige Einrichtung von Wohn- und Schlafzimmer
Mk. 10.— wöchentliche Rate Mk. 1.—	Mk. 15.— wöchentliche Rate Mk. 1.50

Anzahlung auf eine vollständige Wohn-, Schlafzimmer- und Kücheneinrichtung	Anzahlung auf eine elegante vollständige Aus- stattung
Mk. 20.— wöchentliche Rate Mk. 2.—	Mk. 30.— wöchentliche Rate Mk. 3.—

Herren-Anzüge und Ueberzieher

Anzahlung von 5 Mk. an

Damen-Garderoben
Manufakturwaren, Gardinen
Teppichen, Stiefeln, Schirmen, Uhren, Regulatoren
Kinderwagen

bei

N. Fuchs

Mannheim D 5, 7 Mannheim

Auf Credit

Biliger wie überall!

Biliger wie überall!

Verwundenes Witwe

40er J. mit einem gut geh. ...

Welche häßliche und gebildete ...

Druckarbeiten aller Art ...

Uah-Maschinen, neue, bekannt hat alle u. billige ...

Neu- u. Glanz-Bügeln gründlich erneuert. 21083

Sophie Kramer Wwe. 21083

Zum Weiss-, Haut- u. Bouillon-Stücken ...

Domschenke P 2, 4/5 P 2, 4/5 ...

Mittagstisch im Abonnement 40 Pfg ...

Verloren Eine goldene Damenuhr ...

Geldverleihe Bank-Kredit ...

Hypotheken ...

Bitte! ...

Ankündigung ...

Schreibpult ...

Federrolle ...

Getragene Herren- und Frauen- ...

Getrag. Kleider, Stiefel und Schuhe ...

Altes Gold und Silber ...

Ausverkauf ...

Advertisement for Julius Jttmann featuring a woman's portrait and lists of goods like 'Herren-Konfektion', 'Damen-Konfektion', 'Kinder-Konfektion', 'Kleiderstoffe', 'Weisswaren', 'Gardinen', 'Teppiche', 'Portieren', 'Schuhe', 'Stiefel', 'Betten, Möbel', 'Polsterwaren', 'Spiegel', 'Ganze Einrichtungen', 'Einzelne Stücke', 'Kinderwagen', 'Eiserne Kinderbettstellen'.

Waren- und Möbel-Kredit-Haus Julius Jttmann Mannheim H1,8 Versandt nach Auswärts. H1,8

2 rentable Privathäuser, davon eines mit Magazin ...

Elegantes, rentables 5 Zimmerhaus im Oberviertel zu verkaufen ...

Gründungs-Geldhaus H 2,7 ...

Schuhwaren, gut und billig. 22807

Gebr. Möbel in gut bezogenem Zustande zu verkaufen. 22918

Getragene Herren- und Frauen- ...

Getrag. Kleider, Stiefel und Schuhe ...

Altes Gold und Silber ...

Ausverkauf ...

Ventilatoren mit elektrischem Motor ...

Pianino's ...

Stellen-finden ...

Nebenverdienst bis 300 Mk. monatlich ...

2 ansehende Verkäuferinnen ...

2 Lehrlinginnen ...

2 ansehende Verkäuferinnen ...

Suche einen tüchtigen ...

Suche per sofort tüchtige ...

Lehrling gesucht ...

Lehrmädchen ...

Mietgesuche ...

Büreau ...

Wohnung ...